

# **A B F A L L B I L A N Z 2 0 0 6**

**- Siedlungsabfälle –**

Dezember 2007

Grundlage der Landesabfallbilanz bilden die Abfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, die Mengenstromnachweise der dualen Systeme, die Erfolgskontrolle der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) sowie statistische Daten des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz und des Statistischen Landesamtes.

**Tab. 1: Siedlungsabfall-Aufkommen im Jahr 2006**

Siedlungsabfälle 2006	Aufkommen		davon							
			verwertet		beseitigt		davon			
			[t]	[kg/E,a]	[t]	[%]	[t]	[%]	thermisch behandelt	deponiert
<b>Abfälle aus priv. Haushaltungen und Kleingewerbe</b>										
<b>Abfälle zur Beseitigung</b>										
Hausmüll (inkl. Geschäftsmüll)	222.180	212,2	0		203.717	91,7	203.717	100,0		
Sperrmüll	35.896	34,3	7.540	21,0	27.236	75,9	27.236	100,0		
Summe	<b>258.076</b>	<b>246,5</b>	<b>7.540</b>	<b>2,9</b>	<b>230.953</b>	<b>89,5</b>	<b>230.953</b>	<b>100,0</b>		
<b>Abfälle zur Verwertung</b>										
Bioabfall	53.111	50,7	44.606	84,0	8.505	16,0	8.505	100,0		
Glas	27.109	25,9	27.109	100,0						
Papier, Pappe, Karton	73.040	69,8	73.040	100,0						
LVP	26.844	25,6	17.540	65,3	9.304	34,7				
Zwischensumme	<b>180.104</b>	<b>172,0</b>	<b>162.295</b>	<b>90,1</b>	<b>17.809</b>	<b>9,9</b>				
Grünschnitt	81.466	77,4	81.466	100,0						
Metalle	794	0,8	794	100,0						
Holz	5.234	5,0	5.234	100,0						
Summe	<b>267.598</b>	<b>255,2</b>	<b>249.789</b>	<b>93,3</b>						
<b>Sondersammlungen</b>										
Problemabfälle	146	0,1								
Batterien <sup>1</sup>	148	0,1								
Summe	<b>294</b>	<b>0,3</b>								
<b>Summe</b>	<b>525.968</b>	<b>499,7</b>								
<b>Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen</b>										
<b>Gewerbeabfälle<sup>2</sup></b>										
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	48.424		130	0,3	45.941	94,9	45.941	100,0		
Marktabfälle	12				12	100,0	12	100,0		
Straßenkehricht	2.511		2.434	96,9	76	3,0	76	100,0		
Krankenhausabfälle ("nicht bü"-Abfall)	6.447				6.440	99,9	6.440	100,0		
sonstige produktionsspezifische Abfälle	13.614				13.373	98,2	13.088	97,9	285	2,1
Baustellenabfälle	6.976		1.322	19,0	5.488	78,7	3.341	60,9	2.147	39,1
Summe	<b>77.984</b>		<b>3.886</b>	<b>5,0</b>	<b>71.330</b>	<b>91,5</b>	<b>68.898</b>	<b>96,6</b>	<b>2.432</b>	<b>3,4</b>
<b>Rückstände aus der Abwasserbehandlung</b>										
Sieb- und Rechenrückstände	3.772		1.714	45,4	2.052	54,4	2.048	99,8	4	0,2
Sandfangrückstände	4.980		4.915	98,7	65	1,3			65	100,0
kommunale Klärschlämme (Trockenmasse)	19.169		18.942	98,8	227	1,2	227	100,0		
Summe	<b>27.921</b>		<b>25.571</b>	<b>91,6</b>	<b>2.344</b>	<b>8,4</b>	<b>2.275</b>	<b>97,1</b>	<b>69</b>	<b>2,9</b>
<b>Bauabfälle<sup>3</sup></b>										
Bodenaushub	1.297.767		977.340	75,3	320.427	24,7			320.427	100,0
Bauschutt	387.818		237.370	61,2	150.448	38,8			150.448	100,0
Straßenaufbruch	478.991		478.831	99,97	160	0,03			160	100,0
Summe	<b>2.164.576</b>		<b>1.693.541</b>	<b>78,2</b>	<b>471.035</b>	<b>21,8</b>			<b>471.035</b>	<b>100,0</b>
<b>Summe</b>	<b>2.270.481</b>									
<b>gesamt:</b>	<b>2.796.449</b>									

<sup>1</sup> Quelle: GRS, Erfolgskontrolle 2006

<sup>2</sup> über öE entsorgte Mengen

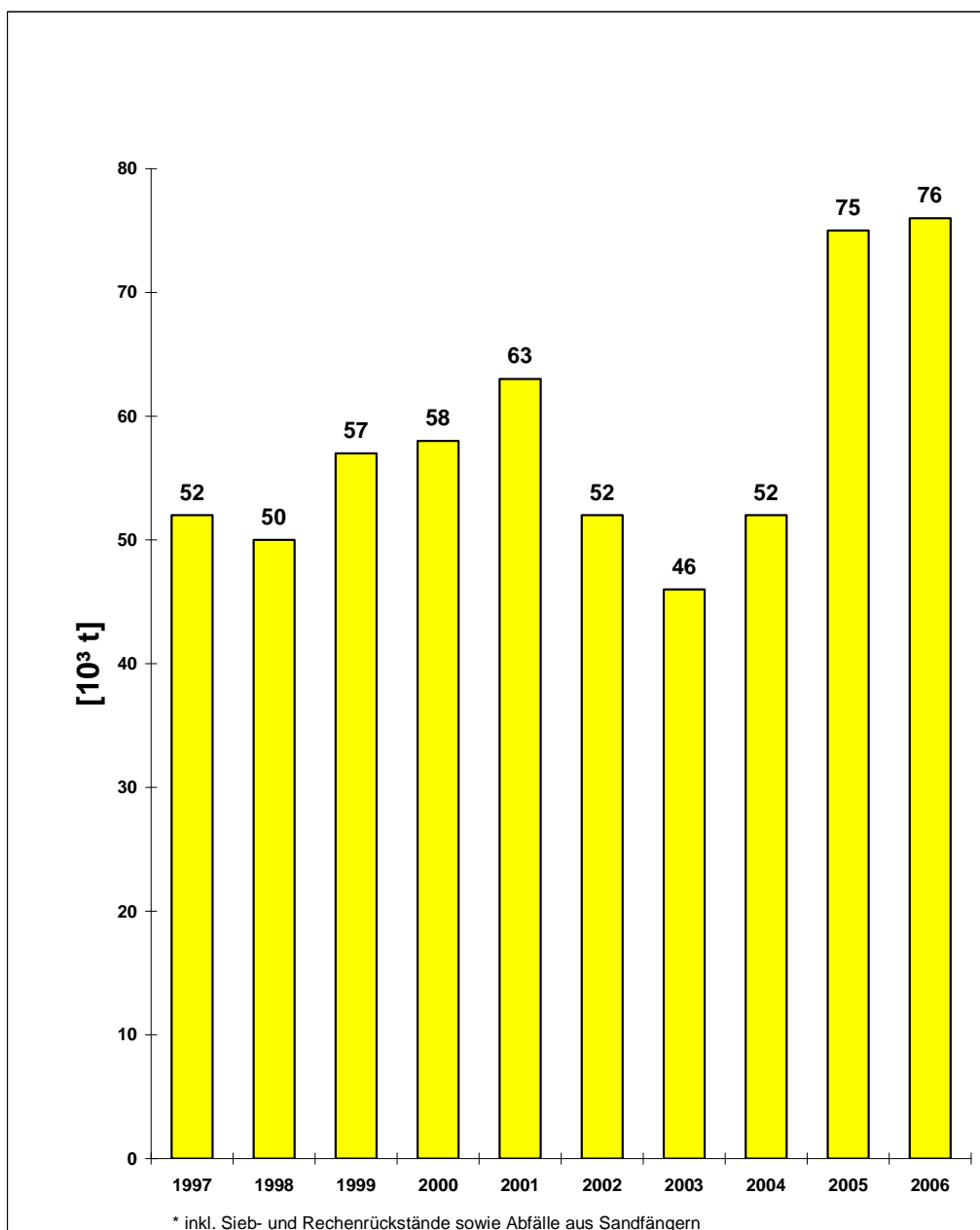
<sup>3</sup> ohne Baustellenabfälle

Das **Gesamtaufkommen an Siedlungsabfällen** betrug im Jahr 2006 im Saarland ca. 2,8 Mio. t (vgl. Tab. 1).

Ca. 526.000 t oder rund 19 % davon stammten aus privaten Haushaltungen. Von den ca. 2,27 Mio. t Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen entfielen ca. 96 % auf den Bereich der Bauabfälle.

Die an den Anlagen des Entsorgungsverbandes Saar (EVS) angelieferte **Gewerbeabfall-Menge** lag mit ca. 76.000 t auf Vorjahresniveau (vgl. Abb. 1).

**Abb. 1: In den Anlagen des EVS entsorgter Gewerbeabfall\***



In den Fällen, in denen Tab. 1 eine Differenz zwischen entsorgter – d.h. verwerteter oder beseitigter - und angefallener Abfallmenge aufweist, handelt es sich um Teilmengen, die im Laufe des Jahres 2006 in ein **Revisions- und Ausfalllager** verbracht wurden und von dort sukzessive in den beiden Müllverbrennungsanlagen entsorgt wurden bzw. werden.

In Tab. 1 nicht enthalten sind die **Abfallimporte** ins Saarland. Diese betragen 2006 ca. 24.000 t.

Ca. 32 % der Bioabfälle (rund 17.000 t) wurden in Anlagen anderer Bundesländer verwertet.

Tab. 2: Restmüllaufkommen (Hausmüll und Sperrmüll)

Jahr	Hausmüll <sup>1)</sup>		Sperrmüll		Restmüll (Hausmüll + Sperrmüll)	
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
1997	323.601	298,9	43.066	39,8	366.667	338,7
1998	298.268	276,8	42.567	39,5	340.835	316,3
1999	297.914	277,8	44.346	41,3	342.260	319,1
2000	281.389	263,1	46.083	43,1	327.472	306,2
2001	250.867	235,1	44.182	41,4	295.049	276,5
2002	229.777	215,7	38.371	36,0	268.148	251,7
2003	227.713	214,3	37.970	35,7	265.683	250,0
2004	233.089	220,1	35.689	33,7	268.778	253,8
2005	230.470	219,0	37.772 <sup>2)</sup>	35,9	268.242	254,9
2006	222.180	212,2	35.896 <sup>2)</sup>	34,3	258.076	246,5

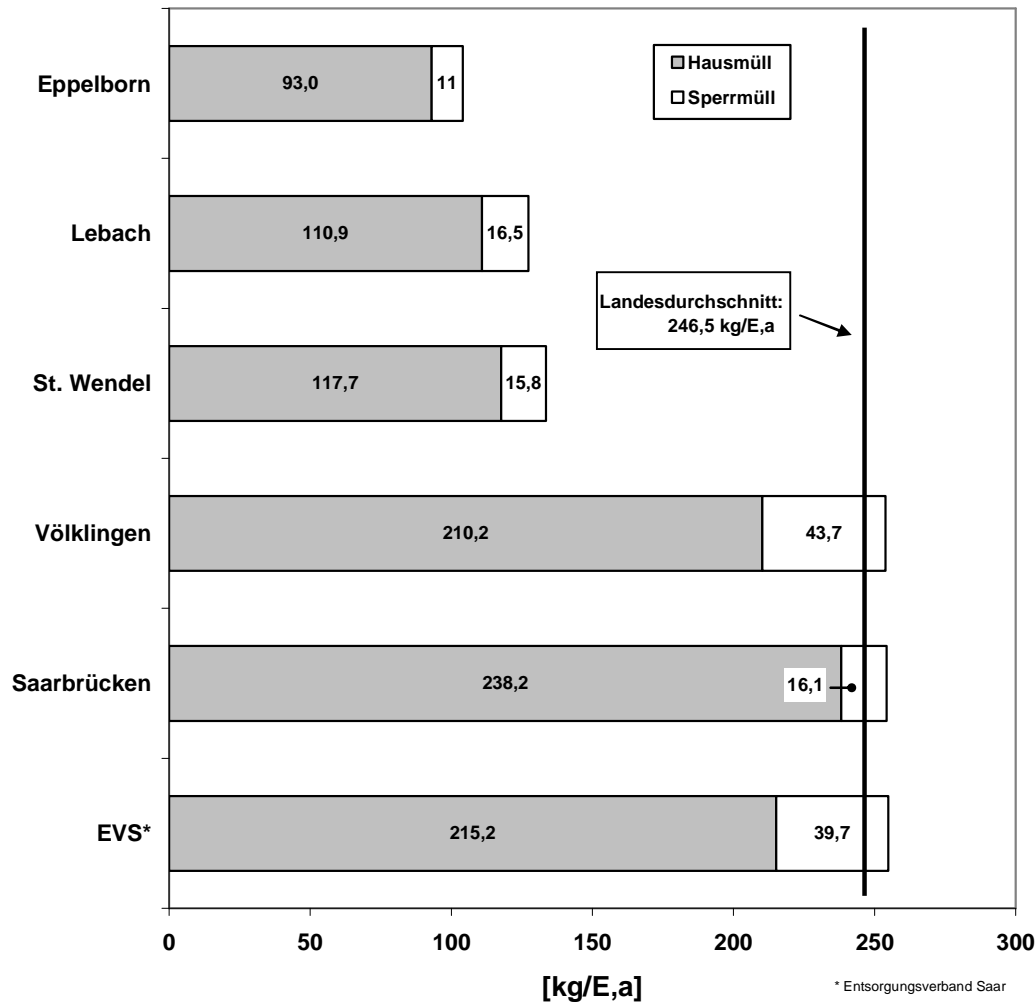
<sup>1)</sup> inkl. Geschäftsmüll, ohne Rückstände aus der Wertstoffsortierung

<sup>2)</sup> inklusive verwerteter Anteile

Das **Restmüllaufkommen** (Hausmüll plus Sperrmüll) ist nach einem Anstieg in den Jahren 2004 und 2005 erstmals wieder unter den Wert von 2003 gesunken (vgl. Tab. 2). Über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet, hat das Hausmüll-Aufkommen um 29 %, das Restmüll-Aufkommen um 27 % abgenommen.

Die Unterschiede beim Restmüllaufkommen in den einzelnen Gebietskörperschaften (öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern) sind in Abb. 2 dargestellt.

Abb. 2: öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger: spezifisches Restmüllaufkommen 2006



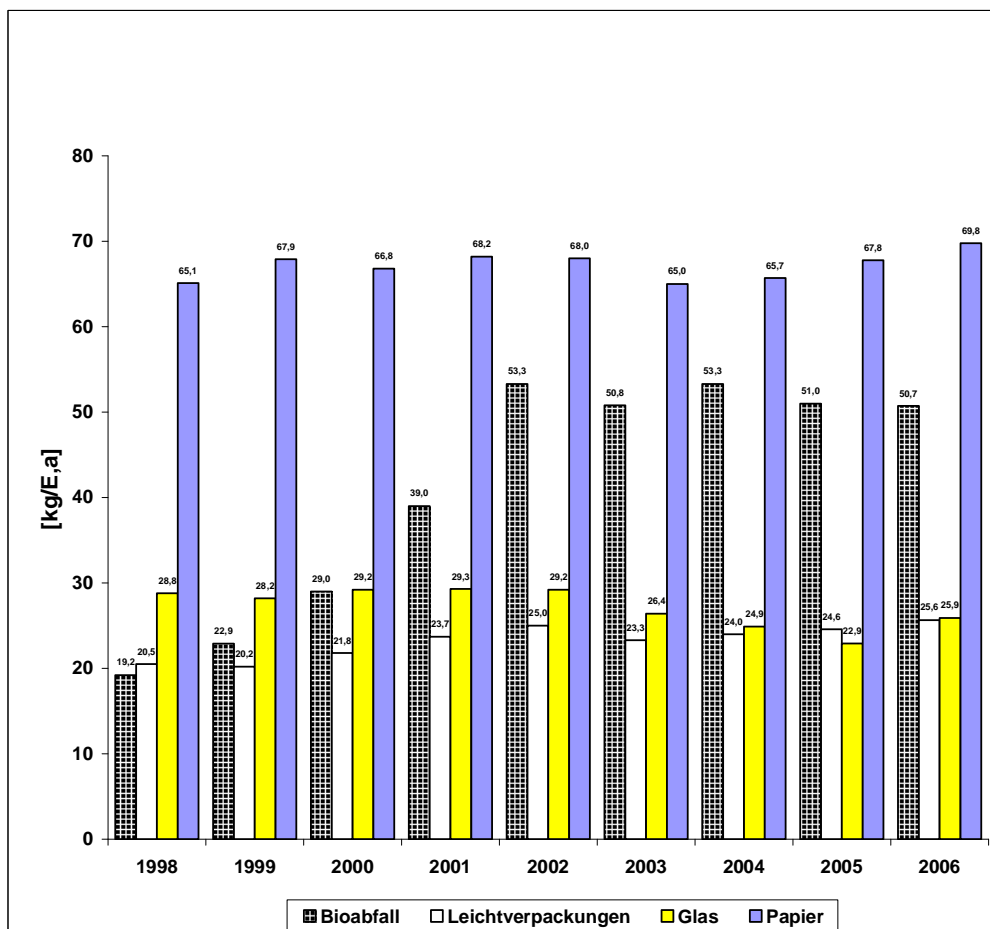
Die Entwicklung des Wertstoffaufkommens (Bioabfall plus trockene Wertstoffe) ist in Tab. 3 enthalten. Das **Wertstoffaufkommen** ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (plus 3 %).

Wie aus der Darstellung der Entwicklung der einwohnerspezifischen Wertstoffmengen (vgl. Abb. 3) ersichtlich, hat es in den einzelnen Fraktionen, mit Ausnahme beim Glas (plus 13 %), gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen gegeben.

Tab. 3: Wertstoffaufkommen (Bioabfall und trockene Wertstoffe)

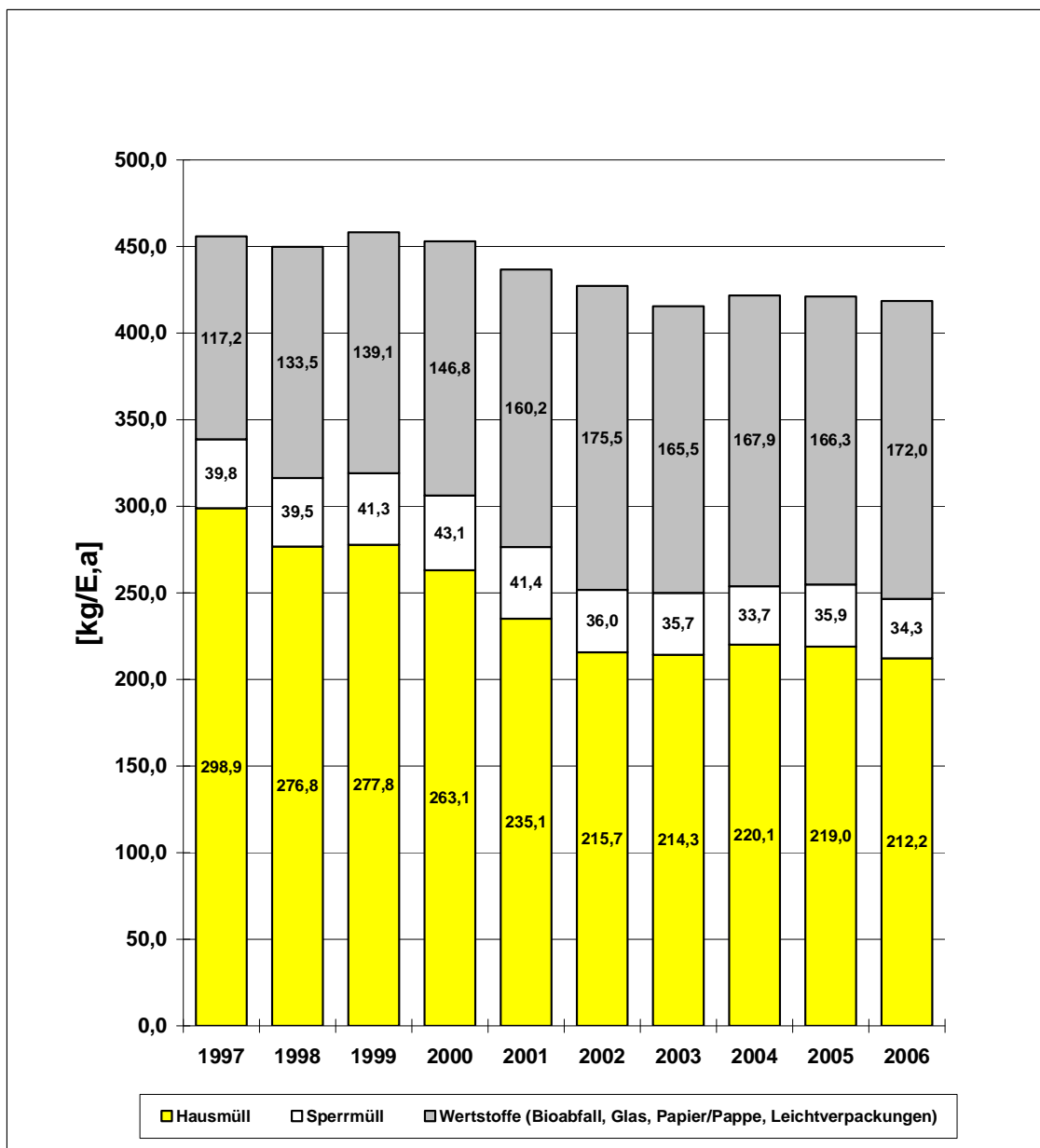
Jahr	Biotonne		Depotcontainer				Gelber Sack		Summe	
	Bioabfall		Papier		Glas		Leichtverpackungen			
	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]	[t]	[kg/E,a]
1997	8.374	7,7	66.824	61,7	30.396	28,1	21.232	19,6	126.826	117,1
1998	20.678	19,2	70.156	65,1	30.995	28,8	22.070	20,5	143.899	133,6
1999	24.537	22,9	72.818	67,9	30.206	28,2	21.672	20,2	149.233	139,2
2000	31.026	29,0	71.454	66,8	31.213	29,2	23.323	21,8	157.016	146,8
2001	41.627	39,0	72.793	68,2	31.256	29,3	25.263	23,7	170.939	160,2
2002	56.800	53,3	72.373	68,0	31.105	29,2	26.663	25,0	186.941	175,5
2003	53.964	50,8	69.083	65,0	28.050	26,4	24.745	23,3	175.842	165,5
2004	56.383	53,3	69.584	65,7	26.338	24,9	25.374	24,0	177.679	167,9
2005	53.666	51,0	71.332	67,8	24.116	22,9	25.868	24,6	174.982	166,3
2006	53.111	50,7	73.040	69,8	27.109	25,9	26.844	25,6	180.104	172,0

Abb. 3: Spezifisches Wertstoffaufkommen (Bioabfall und trockene Wertstoffe)



In der Summe hat das Abfallaufkommen aus privaten Haushaltungen (Brutto-Abfallaufkommen aus Restmüll plus Wertstoffe -ohne Grünschnitt-) in den letzten 5 Jahren keine wesentlichen Änderungen erfahren (vgl. Abb. 4). Das spezifische Brutto-Abfallaufkommen betrug 2006 ca. 419 kg/E,a. Die Verwertungsquote lag mit 41,4 % im Bereich der Vorjahre.

Abb. 4: Spezifisches Brutto-Abfallaufkommen



Wie aus Abb. 5 ersichtlich spielte die Deponierung im Jahr 2006 bei der Entsorgung der Siedlungsabfälle -ohne Bauabfälle- keine Rolle mehr. Lediglich ca. 2.500 t mineralische Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Kläranlagen wurden deponiert.

**Abb. 5: Anteil der Deponierung an der Abfallentsorgung**

